

## 2. Pflichten eines Kindes.

- 2.** Ein gutes und ein braves Kind  
Ist höflich und gehorcht geschwind.  
Es muß auch gern zur Schule geh'n,  
Nicht lange auf dem Wege steh'n.  
Soll fleißig lesen, fleißig schreiben  
Und keine schlimmen Sachen treiben.  
Es darf nicht lügen, darf nicht naschen,  
Muß gern Gesicht und Hände waschen.  
Es soll nicht lärmern, soll nicht schrei'n,  
Soll liebreich und verträglich sein.

Nach 3. Staub.

## 3. Vermischte Sätze.

**3.** Ein gutes Kind wünscht viel Nützliches zu wissen. Ein Kind, das immer etwas Nützliches wissen will, ist wißbegierig. Ein gutes Kind wünscht viel Nützliches und Gutes zu lernen. Ein Kind, das täglich etwas Nützliches und Gutes lernen will, ist Lernbegierig.

Ich lerne in der Schule von meinem Lehrer. Ich soll aber auch außer der Schule von andern guten Menschen und aus guten Büchern lernen.

Kein Mensch lernt aus. Wer auch viel weiß, weiß doch nicht alles; wer auch noch so viel kann, kann doch nicht alles.

Ich soll aber das Gute nicht nur wissen und können, ich soll es auch wollen. Wer das Gute weiß und kann, es aber nicht thun will, der ist noch kein guter Mensch. Wer aber das Gute weiß und kann, wer es auch will und thut, der ist ein guter Mensch. Ich soll ein guter Mensch sein. Du sollst ein guter Mensch sein. Wir alle sollen gute Menschen sein.

Aus diesem Lesebuche kann ich viel Nützliches und Gutes lernen. Ich muß es also in Acht nehmen und darf es nicht beschädigen. Ich muß aber auch in der Schule und zu Hause fleißig in meinem Lesebuche lesen.